

HEIMVORTEIL

Eine Verlagsbeilage von **WAZ** **NRZ** **WP** **WR** **IKK** Freitag, 24. Dezember 2021

DEIN START* in Südwestfalen

***Finde deinen Traumjob!**

MANUEL EBERTS – JUNGUNTERNEHMER UND BETREIBER DER FITNESSGRUBE IN LENNESTADT

„Leben, wo andere Urlaub machen! Ich gehe gerne wandern oder fahre Mountainbike, dafür haben wir die Natur vor der Tür. Und trotzdem gibt es hier eine riesige Wirtschaftskraft und gute gastronomische Betriebe. Da ist es leicht, das Leben lebenswert zu gestalten.“ (siehe Seite 2)



MILENA GRILLO DA COSTA – MIT 21 GESCHÄFTSFÜHRERIN IN DER LOGISTIK-BRANCHE

„Wir haben mehr Platz als in einer Großstadt, viel Natur, in der man spazieren gehen kann. Wir haben mit dem Hennesee, Sorpesee oder Möhnesee richtig schöne Seen in der Region. Und wenn man mehr erleben will, ist man eben auch schnell in einer Großstadt. Man muss also auf nichts verzichten.“ (siehe Seite 3)



NINA SONDERMANN – TEILNEHMERIN AM „GAP YEAR SÜDWESTFALEN“

„Wenn man sich – wie ich – nicht sicher ist, ob man eine Ausbildung machen oder studieren möchte, dann ist es sehr gut, dass man im ‚Gap Year Südwestfalen‘ beides kombinieren kann. Man bekommt bei der ‚Work & Study‘-Variante die Vielfältigkeit der Berufe mit und - hat gleichzeitig noch einen Einblick in ein Studium.“ (siehe Seite 5)



5 gute GRÜNDE FÜR SÜDWESTFALEN

- 1 Starke Wirtschaft**
Wow! Südwestfalen ist Industrieregion Nummer 1 in NRW – und Nummer 3 in Deutschland. Unter den 80.000 Unternehmen befinden sich auch über 150 Weltmarktführer!
- 2 Hohe Lebensqualität: Begehrte Urlaubsregion**
Südwestfalen stellt die größte Naturparkregion Deutschlands. Die beiden Tourismusregionen Sauerland und Siegen-Wittgenstein locken jährlich Millionen Gäste an.
- 3 Starke Bildung & Ausbildung**
Studieren? Klar. In Südwestfalen sind 5 Hochschulen mit 10 Standorten zuhause. Lieber eine Ausbildung? Nur zu. Die Ausbildungs- und Übernahmequote der Unternehmen ist beachtlich.
- 4 Leben in starken Gemeinschaften**
Keine Lust auf anonyme Großstadt? In Südwestfalen kommt es auf dich an. Rund jede:r Dritte ist Mitglied in einem Sportverein, mehr als jede:r Dritte übt mindestens ein Ehrenamt aus. Neue Mitglieder? Willkommen!
- 5 Hier geht was**
Vitale Gründerszene, neue Erfindungen der Wirtschaft, innovative Projekte für die Zukunft, viel Raum für engagierte Macher:innen: Südwestfalen zeigt täglich „Hier geht was“!
Mehr gute Gründe: www.suedwestfalen.com

DR. RALF GERUSCHKAT – HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER SIHK

„Südwestfalen ist schlichtweg die Region des Mittelstands. Es gibt kaum eine andere Region in Deutschland, die so stark von Industrie geprägt ist, von inhabergeführtem Mittelstand. Die Menschen in den Unternehmen haben hier eine hohe Bindung und Affinität – nicht nur zum Standort und zur Region, sondern auch zu den Kollegen, zum Produkt und zur Wirtschaft.“ (siehe Seite 7)



NIKLAS UND LUKAS WOHLMEINER – GRÜNDER DES START-UPS SAUERLANDSTOFF

„Sauerlandstoff drückt das Lebensgefühl der Region in einer Mode- und Lifestylemarke aus. Vor allen Dingen junge Menschen sollen sich über die Marke mit ihrer Heimat identifizieren können.“ (siehe Seite 6)

JUNGE MACHER:INNEN aus Südwestfalen

Toll: In diesen Möbeln steckt Naturgeschichte aus Südwestfalen

Dieses Fitnessstudio ist einmalig!



Eigentlich war Tim Wuttke aus Menden Maschinenbau-Ingenieur. Seine große Leidenschaft aber gehörte schon immer dem Holz. Nun ist er selbstständig und verbindet beides in seiner eigenen Werkstatt. Wie das geht?

„Holz fand ich schon immer schön“, erzählt der 30-Jährige. „Es ist einfach der perfekte Werkstoff für Möbel. Aber die meisten von uns haben ja wenig Bezug zu Massivholz.“ Tim lernte es durch seinen Onkel kennen. Ihm hat er früher schon dabei geholfen, Bäume zu fällen und sie zu schneiden. Von ihm hat er auch gelernt, Schatullen oder Skulpturen zu schnitzen.

2018 hat der Mendener seine eigene Werkstatt bekommen. Am Anfang hat er für sich selbst gebaut und gearbeitet: eigene Möbel aus Garagen- oder Scheunenfunden, eigene Schneidebrettchen. Irgendwann kamen die ersten Aufträge und mittlerweile verwandelt er Holz aus der Region in massive, kunstvolle Möbel. Seine Vorliebe gilt Tischen. „Die sind im Prinzip einfach zu bauen“, sagt er, „und ich mag das Einfache.“ Gleichzeitig sind seine Möbel durchdacht und raffiniert: „Ich

habe dabei viel Gestaltungsfreiraum. Es soll am Ende harmonisch aussehen, aber mit Pfiff.“

Das alles spiegelt seine Marke „Monumentable“ wider: eine Kombination aus „monument“ und „table“. Die hat er sich vor zwei Jahren eintragen lassen. Sein Bestseller ist ein Tisch in einem gespaltenen Design. Außerdem sind seine runden Tische aus einer einzigen Baumscheibe sehr beliebt. Bei der Größe der Baumscheiben kam er allerdings schnell an eine Grenze: „Um die Baumscheiben zu bearbeiten, braucht man eine große Drechselbank, für die man sehr viel Geld ausgeben müsste.“ Da passte es gut, dass Tim Wuttke auch Maschinenbau-Ingenieur ist: Er baute sich selbst eine Kombination aus Drechselbank und Fräsbank.

Mittlerweile ist er hauptberuflich selbstständig und beendet demnächst sein Studium im Produktdesign. Er hat viele Aufträge für Tische, vor allem für junge Familien und Paare, die zum Beispiel gerade ein Eigenheim gekauft haben. „Viele meiner Kundinnen und Kunden

wissen regionale Möbel zu schätzen“, sagt der Sauerländer. „Das ist etwas aus der Heimat, vielleicht sogar ein Baum direkt aus der Nähe. Und wenn man so viel Wald sieht wie hier, denkt man natürlich öfter daran.“ Die Verbundenheit zur Region Südwestfalen teilt er: „Die Gegend ist nicht nur urban, ich mag vor allem die Hügel im Sauerland. Gleichzeitig gibt es aber genug Kundinnen und Kunden in der Nähe – und Unternehmern, mit denen ich zusammenarbeite, zum Beispiel Schreinereien.“ Wichtig ist ihm auch, dass er weiß, woher sein Holz kommt. „Dafür ist die Region einfach perfekt.“

Wenn sich Tim Wuttke etwas für seine Tische wünschen dürfte, dann, dass an ihnen Leben passiert: „Es sollen viele Menschen um den Tisch sitzen und ihn anfassen“, sagt er, „Sie sollen an ihm essen, trinken, etwas verschütten. Kinder sollen Hausaufgaben daran machen und ihre Knete in die Astlöcher schmieren. Und vielleicht sehe ich den Tisch irgendwann noch mal wieder – auf einem Foto oder wenn ich ihn aufarbeiten darf.“

Manuel Eberts aus Lennestadt-Meggen verbindet zwei Dinge, die man auf den ersten Blick nicht zusammenbringen würde: Sport und Bergbau. Für sein Herzensprojekt hat er ein altes Kraftwerk in ein Fitnessstudio verwandelt. Wie er auf diese Idee kam?

Manuel Eberts kommt aus einer Bergbau-Familie. Sowohl sein Großvater als auch sein Vater haben im ehemaligen Kraftwerk der Grube im Ortsteil Meggen Elektriker gelernt. Sein Großvater ist mit dem Bergbau in Rente gegangen, sein Vater hat den Beruf gewechselt, bevor die Grube 1992 zugemacht wurde.

Dass der 36-Jährige sein Fitnessstudio ausgerechnet im ehemaligen Kraftwerk eröffnet hat, war trotzdem „purer Zufall“, erzählt er: „Ich hatte mich erst für eine andere Immobilie entschieden.“ Letztlich klappte es damit dann aber doch nicht und die Stadt Lennestadt brachte das ehemalige Kraftwerk ins Gespräch. „Ich wusste gar nicht, dass das eine Möglichkeit ist“, sagt Eberts. Im Nachhinein war es für ihn in jeder Hinsicht ein Glücksgriff – auch wenn das mehr als 100 Jahre alte Gebäude so seine Eigenheiten hat. „Hier ist natürlich keine Wand gerade“, erzählt Manuel Eberts lachend. „Unsere Spiegelwände mussten wir zum Beispiel unterfüttern. Dafür haben wir riesige Deckenhöhen und keine x-beliebige Halle. Das gefällt den Leuten gut.“



Im Studio hat er außerdem Relikte verteilt, die an die Bergbauzeit erinnern: Grubenlampen, Gestein und Kauenhaken, also die Haken, mit denen Bergleute ihre Kleidung unter die Decke zogen. Das Studio heißt passend „Fitnessgrube“. Manuel Eberts freut sich darüber, dass mittlerweile auch ältere Menschen dorthin kommen: „Die erinnern sich an früher und sagen: ‚Da war die Werkbank‘ oder ‚Da habe ich meine Ausbildung gemacht‘. Manche bringen sogar Fotos mit. Wir sind ein richtiger Treffpunkt geworden.“ Das Studio ist eine Erfolgsgeschichte: Nach fünf Monaten hatte es schon so viele Mitglieder wie Manuel Eberts sich mal nach einem Jahr erhofft hatte.

Trotzdem hatte er in der Anfangszeit einige schlaflose Nächte. „Ich habe mitten in Corona ein Fitnessstudio eröffnet“, betont er. „Da musste ich hier und da schon Überzeugungsarbeit leisten.“ Und kreativ werden. Geplant war die Eröffnung nämlich schon für Februar 2020. Letztendlich durften Fitnessstudios wieder im Juni öffnen. Die Zwischenzeit überbrückte Manuel Eberts, indem er ein Corona-Schnelltest-Zentrum auf die Beine stellte.

Der Schritt in die Selbstständigkeit bleibt für ihn im Nachhinein dennoch „die beste Entscheidung meines Lebens“. Allerdings haben auch dabei die Umstände etwas nachgeholfen. „Ich hatte gerade den Job gewechselt“, erzählt Manuel Eberts, der 16 Jahre lang in der Industrie gearbeitet hat. „Ich hatte die Chance, mir eine Abteilung selbst aufzubauen – und dann kam Corona.“ Er verlor seinen Job, anschließende Bewerbungen liefen ins Leere. „Ich hatte davor schon seit sechs, sieben Jahren überlegt, mich selbstständig zu machen“, so der Sauerländer, „auch der Business-Plan war schon in Stichpunkten da.“

Dass er diesen Plan in seiner Heimat in die Tat umsetzen würde, war für ihn keine Frage. Südwestfalen ist auch für Manuel Eberts ein echter „Hier geht was!“-Raum: „Leben, wo andere Urlaub machen! Ich gehe gerne wandern oder fahre Mountainbike, dafür haben wir die Natur vor der Tür. Und trotzdem gibt es hier eine riesige Wirtschaftskraft und gute gastronomische Betriebe. Da ist es leicht, das Leben lebenswert zu gestalten.“

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere **STARS!**
Bewerben Sie sich noch heute als...

Pflege-
fachkraft für
Pflegeüber-
leitung
m/w/d

Gesundheits-
und Kranken-
pfleger
m/w/d

MFA
m/w/d

Arzt/
Ärztin
m/w/d

Ausbildung
Pflegefach-
mann/-frau
m/w/d

Exam.
Altenpfleger
m/w/d

Physio-
therapeut
m/w/d

Haus-
techniker
m/w/d

MTRA
m/w/d

Kloster
Grafschaft

Lehrkrankenhaus der
Philipps Universität Marburg

FACHKRANKENHAUS
KLOSTER GRAFSCHAFT GMBH
Annostraße 1 · 57392 Schmallenberg
Fon 02972 791-00 · Fax 02972 791-1155
verwaltung@fkkg.de

Alle Stellenaussagen mit detaillierten Informationen
und der Möglichkeit, sich direkt online über den
Bewerber-Button zu bewerben, finden Sie auf
unserer Homepage unter
www.krankenhaus-klostergrafschaft.de



2800 Quadratmeter voller Nachhaltigkeit

Seit 600 Jahren ist der Hof Woeste in Lüdenscheid schon in Familienbesitz. Marie Woeste und Lewis Zierke haben ihn übernommen und krempeln ihn um. Ihr Ziel: eine regenerative und solidarische Landwirtschaft für nachhaltiges Obst und Gemüse. Warum sie genau diesen Ansatz wählen?

Seit August 2020 baut die 24-jährige Marie Woeste zusammen mit ihrem Partner Lewis Zierke eine Gemüsegärtnerei auf. Das Besondere: Sie funktioniert solidarisch, wird also von einem Verein getragen. 180 Menschen aus Lüdenscheid und Umgebung sind schon Mitglied und zeigen, dass Südwestfalen in vielerlei Hinsicht ein echter „Hier geht was!“-Raum ist. Dabei war es für Marie Woeste nicht von vornherein klar, dass sie den 600 Jahre alten Hof von ihren Eltern übernimmt. „Im Gegenteil“, sagt sie. „Meine Eltern wollten lieber, dass ich etwas anderes mache – dass ich es mir leichter mache.“ Zu dem Zeitpunkt wurden auf dem Hof keine Lebensmittel mehr produziert. Die Familie hatte sich auf Naturschutz konzentriert und verkaufte im Winter Weihnachtsbäume.

Die Idee kam dann rund 14.000 Kilometer weit entfernt. Marie Woeste war nach dem Abitur mit Freundinnen nach Australien gereist und hatte dort auf einer Farm gearbeitet. „Wir haben zum Beispiel grünen Spargel gestochen und ich fand es so toll, eigene



Produkte zu ernten. Da habe ich gedacht: Das könnte ich doch zu Hause auch haben!“ Noch in Australien informierte sie sich darüber, wo sie in Deutschland ökologische Landwirtschaft studieren könnte. Und dann kam eins zum anderen: Schon bei der Erstsemester-Feier lernte sie Lewis Zierke kennen, ihren heutigen Partner. Er ist seit seiner Kindheit begeistert von der Landwirtschaft und hat früher bei Betrieben in seiner Heimat in Rheinland-Pfalz geholfen.

In diesem Jahr haben die Beiden angefangen, auf 2.800 Quadratmetern Gemüse anzubauen. 113 Haushalte wurden damit versorgt. Der Renner war Asia-Salat im Frühjahr. Im nächsten Jahr wird die Fläche der

Gärtnerei noch einmal größer. Dann werden auch weitere Sorten wie Spitzkohl, Lauch oder Pastinaken mit dabei sein.

In und um Lüdenscheid sind Marie Woeste und Lewis Zierke auf eine echte Community gestoßen, sagen sie: „Wir sind zur rechten Zeit gekommen. Viele Menschen denken gerade um, auch wegen Corona und der Klimakrise.“ Auch wenn Marie Woeste in der Region zu Hause ist, ist sie durch ihren Verein „Solidarische Landwirtschaft Lüdenscheid“ noch einmal mehr angekommen und hat neue Leute kennengelernt. Im Verein sind viele junge Familien, aber auch ältere Menschen, die sich bewusster und gesünder ernähren wollen.

Mehr Junge Macher:innen aus Südwestfalen kannst du hier entdecken: www.suedwestfalen-mag.com

Logistik-Chefin mit 21 Jahren

Milena Grilo da Costa gehört zur Geschäftsführung des Mescheder Logistikunternehmens GlexX Logistik. 70 Mitarbeiter:innen sind dort aktiv. Das Besondere: Ihren Chefessel nahm sie bereits mit 21 Jahren ein. Wie sie das geschafft hat?

„Man braucht sehr, sehr starke Nerven“, sagt Milena Grilo Da Costa auf die Frage, was es braucht, um so jung schon eine solche Position zu erreichen. Aber sie lacht dabei. „Außerdem sollte man selbstbewusst sein, auch mal für etwas geradestehen können und Ehrgeiz haben – einfach Lust, die Dinge richtig zu machen.“ Mittlerweile ist sie 26 Jahre alt und darf auf einen beeindruckenden Weg zurückblicken. Angefangen hat alles mit einem Praktikum bei der Firma GlexX in Meschede, im Rahmen ihres Fachabiturs im Bereich Wirtschaft und Verwaltung sowie Tourismus. „Mein damaliger Chef war sehr zufrieden mit mir und hat mir angeboten, neben der Schule weiter im Unternehmen zu arbeiten“, erinnert sich Milena Grilo Da Costa. Das Angebot hat sie gerne angenommen. Im Anschluss an das Fachabitur wollte sie eigentlich eine Ausbildung zur Kauffrau

für Büromanagement machen, bekam aber erst einmal keine Stelle. Im Nachhinein hat sich das als Glücksmoment erwiesen. „Ich wollte trotzdem etwas Sinnvolles machen“, sagt die 26-Jährige. Also arbeitete sie in Vollzeit bei GlexX Logistik weiter und ihr damaliger Chef kümmerte sich darum, dass sie anschließend eine Ausbildung dort machen konnte.

Im letzten Jahr der Ausbildung bot er ihr schließlich an, Firmenanteile zu kaufen und Teil der Geschäftsführung zu werden. „Es war immer mein Traum, mal in einer höheren Position zu arbeiten oder mich selbstständig zu machen“, sagt Milena Grilo Da Costa. Ihre Eltern waren zwar etwas skeptisch, immerhin war sie damals erst 21. „Sie haben aber gemerkt, dass ich es wirklich will und mich dann auch voll und ganz unterstützt.“ So wurde sie Geschäftsführerin, verantwortlich für die Bereiche Personal, Verwaltung und Buchhaltung. Seit 2021 ist sie auch Ausbilderin. Südwestfalen ist für die Sauerländerin ganz klar ein „Hier geht was!“-Raum – und zwar in jeder Hinsicht.



#DANK, FREUDE UND HOFFNUNG!



KettenWulf ist auf der ganzen Welt zuhause – das Weihnachtsfest ist für das international agierende Unternehmen mit über 1.400 Mitarbeiter*Innen ein sehr Lebendiges. KettenWulf wünscht Ihnen frohe Weihnachten und bedankt sich herzlichst bei allen Mitarbeiter*Innen für den Zusammenhalt und die Leistung in diesen rasanten Zeiten. In den Videoposts (QR-Code scannen) richten diese einen Weihnachtsgruß von den unterschiedlichen Abteilungen und Standorten an Sie.



Weihnachtsgrüße aus der Personalabteilung



Weihnachtsgrüße aus Kückelheim



Weihnachtsgrüße aus den USA



Weihnachtsgrüße aus dem Ausbildungszentrum



Weihnachtsgrüße aus China



Weihnachtsgrüße aus Australien

Werden Sie Teil des Teams: www.kettenwulf.de/karriere

NEUE HEIMAT SÜDWESTFALEN

Endlich (wieder) angekommen

Auf der Titelseite habt ihr schon einen kleinen Einblick erhalten. Es gibt viele gute Gründe nach Südwestfalen zurückzukehren: Hier findet man nicht nur unglaublich viel schöne Natur und eine hohe Lebensqualität. Südwestfalen ist auch die Top-Industrieregion in NRW, Heimat von über 150 Weltmarktführern und einer vitalen Gründerszene. Viele gute Gründe, um nicht nur an Weihnachten

zurück in die alte Heimat zu kommen, sondern auch wirklich hierhin zu ziehen oder auch zurückzukehren. Ihr wärt in guter Gesellschaft. Auf dieser Seite stellen wir euch Menschen vor, die genau das gemacht haben. Sie sind gekommen, um zu bleiben in ihrer alten oder neuen Heimat Südwestfalen.



Winterberg statt Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen und nun Südwestfalen. Christian Klose hat in Winterberg im Hochsauerlandkreis nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch seinen Traumjob gefunden.

Warum hast du dich für Südwestfalen entschieden?

Als gebürtiger Sachsen-Anhalter bin ich im Südharz aufgewachsen. 2015 hat es mich beruflich bereits in eine größere Stadt in Nordrhein-Westfalen verschlagen. Nun wollten meine Frau und ich gerne wieder aufs Land ziehen und haben im Ort ihrer Eltern die perfekte Umgebung für uns gefunden. Wir lieben es den Tag draußen zu verbringen, im Wald, auf Wiesen, beim Wandern oder Biken. Die perfekte Region für uns.

Wie war dein erster Eindruck von der Region?

Ruhe. Weite Blicke. Berge und Täler. Wildtiere. Grüne Landschaften. Wir sind bisher auf ausschließlich freundliche Menschen gestoßen und wurden sehr nett aufgenommen. An Unternehmungen fehlt es uns nicht.

Du arbeitest als Tourismusförderer in Winterberg.

Warum dieser Arbeitgeber?

Ich bin durch und durch Touristiker. Ich gestalte Produkte und Programme für Menschen, die ihre wichtigste Zeit des Jahres – nämlich Urlaub – so wertvoll wie möglich verbringen möchten. Nun kann ich das Ganze auch in meinem Wohnort machen und dafür sorgen, dass sich alle Menschen hier willkommen fühlen. Ich freue mich hier die Möglichkeit der Gestaltung des Tourismus wahrnehmen zu können, zudem darf ich bei der Winterberg Touristik mit einem großartigen Team voller netter Menschen zusammenarbeiten. Ein Traumjob!

Von Köln zurück ins Wittgensteiner Land

Janina und Sebastian Wolf sind in Bad Berleburg im Kreis Siegen-Wittgenstein aufgewachsen. Für Studium und Beruf zogen beide weg aus ihrer Heimat. Janina ist Lehrerin, Sebastian selbstständiger Schreiner. Nun sind sie mit ihren Kindern zurückgekehrt.

Was war eure Gründe für die Rückkehr?

Wir haben immer von einem Haus mit einem großen Garten geträumt. Diesen Traum hätten wir uns in Köln niemals erfüllen können. Grundsätzlich ist es für uns das Schönste, so naturnah zu leben. Das hat uns mitten in der Großstadt sehr gefehlt. Der Alltag mit zwei Kindern und dem Geschäft von Sebastian ist hier insgesamt viel einfacher zu gestalten. Die Großeltern unterstützen uns in vielerlei Hinsicht und zusätzlich profitieren wir hier von den kurzen Wegen zwischen unserem Zuhause, unseren Arbeitsstellen, Kindergarten und Co.



More than cold.



WIE COOL BIST DU?



BEWIRB DICH UM EINEN DER COOLSTEN JOBS DER WELT

- Mechatroniker für Kältetechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker/Installateur/SHK (m/w/d)
- Monteur für externe Montagen (m/w/d)
- Systemplaner Elektrotechnik (m/w/d)
- Technischer Vertrieb Außendienst (m/w/d)

www.lr-kaelte.de/de/karriere.html

L&R Kältetechnik · Hachener Str. 90 a-c · 59846 Sundern-Hachen · Tel. 02935 96520

PERSÖNLICHKEITEN
FINDEN + BINDEN

Ochel Consulting



FÜR
BEWERBER

Finden Sie jetzt Ihre
WUNSCHSTELLE
www.stellenangeboteseiegen.de

FÜR
UNTERNEHMEN

Wir finden Ihre
WUNSCHMITARBEITER!
www.mitarbeiterfinder.de

Ochel Consulting e. K. | Hagener Straße 37 | 57223 Kreuztal

Ausbildung bei WEPA Gemeinsam Zukunft gestalten

Du hast Lust auf ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen? Du möchtest jeden Tag aufs Neue über Dich hinauswachsen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Für unseren Standort in Müschede suchen wir Dich! Starte durch als

- Papiertechnologe (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Kaufmann Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Bewirb Dich jetzt über www.wepa.eu



Wie ist die Rückkehr für euch verlaufen?

Wir hatten beim Umzug und bei der Renovierung sehr viel Hilfe von Freunden und Familie. Das war für den Start eigentlich die schönste Erfahrung. Zudem ist unser Hauptfreundeskreis immer in Berleburg gewesen, das hat das Ganze vereinfacht und verschönert.

Wie ist die Umstellung von der Großstadt zur Kleinstadt für euch gewesen?

Natürlich wussten wir, dass das Leben in Bad Berleburg ganz anders sein wird als in Köln. In einer Großstadt lebt es sich mehr wie in einer eigenen kleinen Blase. Das ist hier ganz anders, hier kennt man sich, hat mehr soziale Kontakte in unmittelbarer Nähe und es ist alles viel persönlicher. Eine Umstellung war es auf jeden Fall, aber wir sind sehr schnell hier angekommen und fühlen uns hier richtig wohl.

wepa Together for a better life

WAS KANN *Südwestfalen* FÜR DICH TUN?

Lust aufs Grüne? Lust auf spannende Jobs? Lust auf ein nettes Hallo? It's a match! **10 Chancen, die du nicht verpassen solltest!**

1 KOSTENLOSEN TELEFONTERMIN ODER VIDEO-GESPRÄCH BUCHEN

Ob neues Zuhause, Hof, Community, Branche, Unternehmensnachfolge oder Arbeitgeber: Sag uns, was du suchst, was dich interessiert und inspiriert und wir sagen dir, was die Region dazu zu bieten hat und an welcher Stelle wir unser riesiges Netzwerk für dich persönlich aktivieren können. Im persönlichen Gespräch können wir unkompliziert, unverbindlich und kostenlos plaudern und schauen, was die Region für dich tun kann. Buch dir deinen Termin einfach unter: www.suedwestfalen.com/undbleib oder kontaktiere Simone Epe: Willkommen in Südwestfalen Simone Epe, Südwestfalen Agentur GmbH, +49 (0)2761 835 11-04 willkommen@suedwestfalen.com



2 STANDORTPORTAL & INFO-PAKETE

Du möchtest lieber auf eigene Faust schauen: Dann schau dich auf www.suedwestfalen.com um – hier findest du z. B. alle zentralen Informationen zur Region, zu Freizeitoptionen, zu Jobportalen, Immobilienbörsen und Kindergärten gebündelt. Oder bestell dir Info-Material zur Region einfach nach Hause: www.suedwestfalen-shop.com

3 STECKBRIEFE

Du hast Interesse, in der Region zu arbeiten und würdest dich gerne bei den Arbeitgebern der Region vorstellen? Dann melde dich – wir erstellen gerne kostenlos einen Steckbrief von dir und versenden ihn an knapp 400 Unternehmen in der Region. Schreibe dazu einfach kurz an: willkommen@suedwestfalen.com und wir melden uns sofort bei dir.

4 BEWERBERPOOL SÜDWESTFALEN

Du willst deine Unterlagen gerne in unseren Bewerberpool einspeisen? Sehr gerne!

Unter www.bewerberpool-suedwestfalen.com kannst du deine Unterlagen einfach hochladen und dich von Arbeitgebern aus Südwestfalen finden lassen.

5 RÜCKKEHRER:INNEN- NETZWERK HEIMVORTEIL IN DER REGION

Du bist in Sauerland, Siegerland, Wittgenstein oder irgendwo sonst in Südwestfalen aufgewachsen? Lebst jetzt woanders und hast Lust, den Faden wieder aufzunehmen und möglicherweise zurückzuziehen? Dann melde dich doch gerne bei unserem Rückkehrer-Projekt „HEIMVORTEIL“. Wir setzen es gerade im Hochsauerlandkreis um, doch du darfst dich auch gerne melden, wenn du im Märkischen Kreis, im Kreis Soest, im Kreis Siegen-Wittgenstein oder im Kreis Olpe geboren bist! Die Region ist gut vernetzt ;) www.heimvorteil-hsk.de

6 SERVICE-ANGEBOTE FÜR MEDIZINER:INNEN UND PFLEGE-FACHKRÄFTE

Ob kostenlose Unterstützung bei der Suche nach einer eigenen Hausarzt-Praxis, Medizin-Stipendium oder

Hilfe bei allem rund um Jobsuche und Wohnort-Fragen: Melde dich gerne bei willkommen@suedwestfalen.com und wir geben deine Frage in unser Netzwerk weiter.

7 GRÜNDERNETZWERK SÜDWESTFALEN

Um dich mit der Start-up-Szene in Südwestfalen zu vernetzen, Gründer:innen, Gründungs-Begeisterte und wichtige Institutionen kennenzulernen, schau dir doch mal das Gründernetzwerk der Region an: www.gruendernetzwerk-swf.de Hier hilft man dir gerne weiter bei allen Fragen rund um das Thema Start-up, Gründung und Gründungsunterstützung in Südwestfalen.

8 MEET'N'MATCH SÜDWESTFALEN

Regelmäßig gibt es die Möglichkeit, ein südwestfälisches Unternehmen virtuell „von innen“ kennenzulernen: In 90 Minuten stellt der Arbeitgeber sich vor – und du hast die Chance, Fragen zu stellen, mit Chef, Mitarbeitenden und Personalver-

antwortlichen zu quatschen und zu schauen, ob dieses Unternehmen ein „Match“ für dich ist. Aktuelle Termine: www.match-suedwestfalen.com

9 IT-NEWSLETTER

Bist du interessiert an Jobs & Neuigkeiten aus der IT-Szene in Südwestfalen? Dann abonniere einfach den IT-Newsletter Südwestfalen unter www.it-perspektiven.com

10 GAP YEAR SÜDWESTFALEN

Ein Jahr, drei Unternehmen: Im Programm „Gap Year Südwestfalen“ hast du die Chance, innerhalb von einem Jahr drei verschiedene Unternehmen aus Südwestfalen durch drei spannende Praktika kennenzulernen. Mehr Berufserfahrung geht nicht... Und dies mit nur einer einzigen Bewerbung! Mehr Infos unter www.gapyear-suedwestfalen.com

FOLGE SÜDWESTFALEN

Facebook: [@swf.echt](https://www.facebook.com/swf.echt)

Instagram: [@suedwestfalen_echt](https://www.instagram.com/suedwestfalen_echt)

Xing: [Südwestfalen - Alles echt!](https://www.xing.com/profile/Suedwestfalen)

YouTube: [Südwestfalen - Alles echt!](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Gap Year SÜDWESTFALEN

Eine einzige Bewerbung schreiben und damit gleich drei spannende Praktika in unterschiedlichen Unternehmen ergattern: Genau das ist mit dem „Gap Year Südwestfalen“-Programm möglich. Junge Menschen können in einem Jahr drei verschiedene Ausbildungsberufe intensiv kennenlernen und sich auf vielseitige Einblicke in spannende Top-Unternehmen aus der Region freuen.

„1 Jahr, 3 Unternehmen, Deine Zukunft!“ Beim „Gap Year Südwestfalen“ mitmachen können Schulabgänger:innen – je nach Schulabschluss – ab 17 oder 18 Jahren. Rund 40 Unternehmen aus der Region bieten bezahlte Praktika in verschiedensten Berufsfeldern an. Kennenlernen kann man zum Beispiel Berufe in Marketing und Vertrieb, in Industrie, Logistik und IT, im Handwerk, in der Verwaltung oder im sozialen Bereich. Neben der klassischen gibt es noch zwei weitere „Gap Year“-Varianten. Wer Hilfe bei der Wahl zwischen Studium und Ausbildung will, kann die „Work & Study“-Variante mit drei Monaten Praktikum und sechs Monate Vorstudium an der Universität Siegen wählen. Die Mini-Variante des „Gap Year Südwestfalen“ ist ideal für eine kürzere berufliche Orientierung. Sie dauert nur drei Monate, in denen jeweils ein Monat Praktikum bei drei Unternehmen in der Region absolviert werden.

„Gap Year Südwestfalen“-Teilnehmer:innen erzählen

Lars und Nina haben bereits mitgemacht beim individuellen Praxisjahr in Südwestfalen! Lars hat die klassische „Gap Year Südwestfalen“-Variante mit drei Praktika in einem Jahr gewählt. So lernte er zum Beispiel den Beruf des Industriemechanikers beim Weltmarktführer Viega in Attendorn kennen. Nina hat die „Work & Study“-Variante gewählt. Neben einem Praktikum als Landschaftsgärtnerin stand für sie auch ein sechsmonatiges Vorstudium an der Universität Siegen an. Hier erzählen die beiden „Gap Year Südwestfalen“-Teilnehmer:innen, warum man sich für das individuelle Praxis-

jahr in Südwestfalen bewerben sollte.

Lars Beckmann – Klassisches Gap Year
„Durch das Gap Year konnte ich wertvolle Kontakte zu verschiedenen Firmen knüpfen, man kennt die richtigen Ansprechpartner dort und kann während oder nach dem Studium nochmal auf die Unternehmen zugehen.“



Nina Sondermann – „Work & Study“-Variante
„Ich würde das Programm auf jeden Fall weiterempfehlen, weil man einerseits die Vielfältigkeit der Berufe mitbekommt und bei der „Work & Study“-Variante hat man gleichzeitig noch einen Einblick in ein Studium. Und wenn man sich – wie ich – nicht sicher ist, ob man eine Ausbildung machen oder studieren möchte, dann ist es sehr gut, dass man beides kombiniert hat.“



Förderung: Das „Gap Year Südwestfalen“ ist ein Projektbaustein von PERSPEKTIVE 2.0 und wird bis Ende 2022 aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Bewirb dich ab sofort für das „Gap Year Südwestfalen“ ab Juli 2022! Mehr Infos: www.gapyear-suedwestfalen.com

ERFOLG MIT TRADITION

Beste Berufsaussichten im Sauerland.

Lokales Flair und Unternehmen mit Weltrang. Familiäre Atmosphäre und Kontakte rund um den Globus. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten und beste Karrierechancen. Jetzt im Sauerland durchstarten!

Informieren Sie sich über die Unternehmensinitiative Big Six Brilon www.t1p.de/brilon-big-six



START-UP-SZENE *Südwestfalen*

Gründernetzwerk *Südwestfalen*

„Im Gründernetzwerk Südwestfalen kommen Start-ups, Institutionen, Unternehmen und Menschen zusammen, die Südwestfalen als Start-up-Region weiter vorantreiben wollen. Wir fördern den Austausch unter Start-up-Enthusiasten, veranstalten eigene Netzwerk-Events wie ‚Fuck up Nights‘ und ‚Start-up-Slams‘ und bündeln die Aktivitäten in der Region. Über 60 Start-ups und Gründer sind schon Teil des Netzwerks. Und wir haben alle das Ziel, ein Ökosystem für Gründergeist und junges Unternehmertum zu etablieren. Das Gründernetzwerk sehen wir dabei als die Kommunikationsplattform, um sich zu vernetzen, um Tipps und Beratung zu bekommen und um sich auszutauschen.“

Torben Feil, Geschäftsführer des Gründernetzwerks Südwestfalen

Du interessierst dich für das Thema Gründung. Dann schau doch mal beim Gründernetzwerk Südwestfalen vorbei: www.gruendernetzwerk-swf.de



Ensun: Künstliche Intelligenz zur Vernetzung von Unternehmen

Die *ensun GmbH* aus Siegen nutzt Künstliche Intelligenz, um Unternehmen aus Südwestfalen und darüber hinaus bei Digitalisierungsprojekten zu unterstützen. Das junge 16-köpfige Team hat eine Online-Plattform für Technologiescouting entwickelt, ähnlich wie eine Partnervermittlung, nur eben für Betriebe.

Unternehmen, die vor einer technologischen Herausforderung stehen und selbst nicht ausreichend Zeit oder Wissen haben, können sich dort registrieren und ihre Projekte einstellen. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz finden sie über das Portal passende Lösungsanbieter und Technologien zur Umsetzung ihrer Aufgabenstellung.

Benjamin und Christopher Hill haben *ensun* 2020 nach ihrem Studium an der Uni Siegen gegründet. Sie wollen „die Wirtschaft durch die Idee effizienter und erfolgreicher gestalten“, wie Christopher Hill sagt. „Alle Parteien sollen dabei profitieren.“ Das Unternehmen sitzt im Siegener Hightech-Zentrum „The SUMMIT“.



BRILONER®

BRILONER LEUCHTEN wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest!

...und nach dem Fest an die Karriere denken!



www.briloner.com/karriere



Briloner Leuchten GmbH & Co. KG
Im Kissin 2
D-59929 Brilon
www.briloner.com

Light. Inspired by life.

WIR STELLEN EIN

Steuerberater / innen
Prüfungsassistenten / innen
Steuerfachangestellte
Steuerfachwirte / innen
Lohnsachbearbeiter / innen

130+

Siegen | Freudenberg | Wilnsdorf

COMING HOME

Wir sind eine der führenden Wirtschaftskanzleien im Siegerland, wo der Begriff *Hidden Champions* quasi erfunden wurde. Herrliche Natur, fantastische Freizeitangebote und spannende Immobilienmöglichkeiten machen unseren Standort über die beruflichen Perspektiven hinaus so anziehend. By the way – **Siegen** means to win!

Informieren Sie sich über Ihre vielfältigen Karriere-Möglichkeiten bei 8P. Frau Susanne Wörster (Telefon: 0271 88 00-50, E-Mail: Susanne.Woerster@8P.de) und das 8P-Team freuen sich darauf, Sie kennenzulernen.

www.8P.de



Sauerlandstoff: Heimat auf Haut und Haaren



Heimat zieht an. Oder man zieht sie an. Niklas und Lukas Wohlmeiner aus Warstein tragen ihre Heimat stets bei sich. Auf T-Shirts, Hoodies, Mützen und allerlei anderen Produkten, die sie unter dem Namen „Sauerlandstoff“ vertreiben.

„Sauerlandstoff drückt das Lebensgefühl der Region in einer Mode- und Lifestylemarke aus“, erklärt Niklas Wohlmeiner. Vor allen Dingen junge Menschen sollen sich über die Marke mit ihrer Heimat identifizieren können.

Seit dem offiziellen Start des jungen Unternehmens in 2018 hat sich viel getan. Die Produktpalette, die mit T-Shirts startete, geht inzwischen über Klammotten hinaus. Tassen, Vasen und sogar die erste „Sauerlandstoff-Weinkollektion“ sind auf dem Markt. „In einer Gegend, in der vorwiegend Bier das Getränk der Wahl ist, soll die Weinkollektion die Idee von Sauerlandstoff fortführen und die Grenzen der Region (im Kopf) lockern“, ergänzt Niklas Wohlmeiner.

Roboter von Humanizing Technologies als praktische Helfer im Alltag

Roboter waren in den vergangenen Jahrzehnten vor allem Science-Fiction und wurden dort häufig als Bedrohung dargestellt. Der Mensch verlor die Kontrolle über die Technik und wurde schließlich von ihr unterdrückt. Die Humanizing Technologies GmbH aus Olpe arbeitet gewissermaßen an dem genauen Gegenteil.

Sie entwickelt benutzerfreundliche Software für Roboter, damit diese mit zusätzlichen Fähigkeiten ausgestattet werden und im Alltag ganz praktisch helfen können. Viele kennen beispielsweise den „sozialen“ Roboter „Pepper“. Sein Aussehen ähnelt dem eines Menschen. Er wird in Pflegeeinrichtungen eingesetzt, um die Bewohner:innen zu unterhalten, genauso kann er in Büros oder an Messeständen Besucher:innen begrüßen, Gästen in Gebäuden den Weg weisen, in der Industrie unterstützen und im Café Getränke an die Tische bringen. All das macht das Start-up aus Olpe möglich. Tim Schuster und Dimitros Prodromou haben Humanizing Technologies vor fünf Jahren gegründet. Gemeinsam mit ihrem Team agieren sie mittlerweile weltweit und bieten Roboter in unterschiedlichsten Formen und für viele verschiedene Zwecke an. Das Ziel der Jungunternehmer: möglichst viele Menschen sollen ohne Programmierkenntnisse in der Lage sein, einen Roboter problemlos zu bedienen und durch sie in Alltagssituationen unterstützt werden. Genau dafür entwickeln die beiden jungen Männer die passenden Betriebssysteme.



DER WIRTSCHAFTSSTÄRKSTE KREIS DEUTSCHLANDS LIEGT IN *Südwestfalen*



Südwestfalen zählt nicht nur zu den drei Top-Industrieregionen in Deutschland, hier liegt auch der bundesweit wirtschaftsstärkste Kreis. Das geht aus einem Ranking von „Die Deutsche Wirtschaft“ (DDW) hervor. Über 130 der 10.000 wichtigsten Mittelstandsunternehmen Deutschlands befinden sich demnach im Märkischen Kreis – so hoch ist die Dichte nirgendwo sonst! Die anderen südwestfälischen Kreise schneiden im Ranking mehr als gut ab: Siegen-Wittgenstein liegt auf Platz 8, der Hochsauerlandkreis auf 18, der Kreis Soest auf Platz 22 und der Kreis Olpe auf 38 – alle liegen deutlich im oberen Drittel der rund 300 Kreise im Vergleich. Wie erklärt sich das starke Abschneiden? Ein Gespräch mit Dr. Ralf Geruschkat, Hauptgeschäftsführer der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen.

Überrascht Sie das gute Abschneiden der Region in der Statistik?
Nein. Südwestfalen ist schlichtweg die Region des Mittelstands. Es gibt kaum eine an-

dere Region in Deutschland, die so stark von Industrie geprägt ist, von inhabergeführtem Mittelstand. Die Menschen in den Unternehmen haben hier eine hohe Bindung und Affinität – nicht nur zum Standort und zur Region, sondern auch zu den Kollegen, zum Produkt und zur Wirtschaft. Ich glaube, das liegt hier in der DNA: Das ist eine Region, die sich schon immer selbst geholfen und selbst erfunden hat und die jede Herausforderung annimmt. Südwestfalen ist unkaputtbar.

Was zeichnet den Mittelstand gerade im Märkischen Kreis aus?
Wirtschaftlich gesehen haben wir eine hohe Affinität zur Automobilindustrie. Da gibt es ja nun mal durch die Transformationsprozesse einen erheblichen Druck, sich weiterzuentwickeln. Im Raum Lüdenscheid haben wir eine hohe Dichte von Schalter-, Elektrik- und Leuchten-Industrie. In Hemer, Iserlohn und Mendern sind Armaturen und Gebäudetechnik stark vertreten.

Das Besondere am inhabergeführten Mittelstand ist, dass der Chef persönlich da ist. Wenn Sie da anrufen, geht der Chef ans Telefon. Das ist für viele erst mal überraschend. Der Kunde hat ein Problem und der Chef sagt: „Dann lösen wir das jetzt.“ Und zwar schneller als es sonst irgendjemand kann. Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist nicht der günstigste auf der Welt, aber der Mittelstand in Südwestfalen ist der schnellste und innovativste – verbunden mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein gegenüber Menschen, Regionen, Kunden und Umwelt. Da hat im Zweifelsfall schon der Opa der Mitarbeiterin gearbeitet, die jetzt im Unternehmen ist.

Wie sehen Sie die Unternehmen im Zuge der digitalen Transformation und im „Nachgang“ der Pandemie für die Zukunft aufgestellt?

Wir alle, Gesellschaft, Verwaltung, Schule, Wirtschaft und IHK, haben ja gemerkt, dass wir im Bereich Digitalisierung noch eine ganze Strecke vor uns haben. Alle fangen jetzt rasant an, das umzusetzen, was wir als Herausforderung schon länger kennen. Gerade im südwestfälischen Mittelstand haben wir die Chance: Denn die Ideen, die von den Digital-Unternehmen entwickelt und entworfen werden, kommen hier zur Anwendung. In der Politik sagen alle: „Wir wollen den Industriestandort Deutschland in die Zukunft führen.“ Dann ist das genau hier die Chance. Hier haben wir die Anwendungsfälle der historisch gewachsenen und schon lange etablierten Industrie. Die müssen wir in einer Transformation nach vorne führen – in die Digitalisierung, in die Vernetzung, in die Automatisierung und in die Nachhaltigkeit, auch mit digitaler Unterstützung.

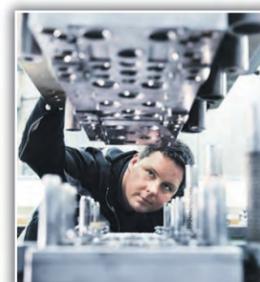


IMPRESSUM

Eine Sonderveröffentlichung der FUNKE MEDIENGRUPPE in Zusammenarbeit mit der Südwestfalen Agentur
Verlag: FUNKE Services GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen Sitz Essen, Registergericht Essen, HRB 26674, Telefon: +49-(0)201-804-0 Ein Unternehmen der FUNKE MEDIENGRUPPE
Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüh
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien (V.i.S.d.P.)
Kontakt Anzeigen: Burkhard Vrede, Telefon 02931/898-147
Produktmanagement: Bastian Föst (V.i.S.d.P.), bastian.foest@funkemedien.de
Redaktion: Marie Ting, Johanna Maurer, Stephan Müller, Stefanie Treude, Familie Wolf (www.perspektive-blb.de)
Gestaltung: Lara Baumann, Michael Braun (Kontent Kontor Waltrip)
Bildquellen: Bild Christian Klose: Steffi Rost, Bild Familie Wolf: privat, Bild Torben Feil: Unternehmerverlag Südwestfalen, Bilder Start-ups: ensun, Humanizing Technologies & Sauerlandstoff, Luftbild Lüdenscheid: Hans Blossley, Bild Dr. Ralf Geruschkat: SIHK zu Hagen, alle weiteren Bilder: Patrick Bonzel / Südwestfalen Agentur
Druck: Druckzentrum Hagen GmbH, Hohensyburgstr. 67, 58099 Hagen



Unser starker Standort
Südwestfalen
 ALLES ECHT!



Challenge The Future With Us - Join Our Global Team

H&T Battery Components ist Teil der Heitkamp & Thumann Group. An über 20 Standorten in 9 Ländern sind mehr als 2.000 Mitarbeiter für die Unternehmensgruppe in Familienbesitz tätig. H&T Battery Components ist der weltweit führende Hersteller von Metallkomponenten für Gerätebatterien. Unter www.ht-group.com erfahren Sie mehr über die Menschen und Produkte, die hinter dieser Erfolgsgeschichte stehen.

**Für unseren Standort in Marsberg suchen wir ab sofort:
 Assistant to the Managing Board / Assistenz der Geschäftsführung
 (m/w/d) – Vollzeit 40h/Woche**

Ihre wesentlichen Aufgaben:

- Unterstützung und Steuerung bei operativen, konzeptionellen und strategischen Aufgaben
- Enge Zusammenarbeit mit unserem Managing Board bei gruppenweiten Projekten bis hin zur Leitung eigener Projekte
- Analyse und Aufbereitung von Informationen und Daten, um Abweichungen und Probleme aufzuzeigen
- Erstellung von Berichten, Konzepten und Präsentationen als Entscheidungspapiere

Ihr Profil:

- Master (Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaften)
- Erste Berufserfahrung (ca. 2 Jahre/ gerne im Rahmen von Praktika im In- und Ausland) und Erfahrung mit internationalen Arbeitsweisen und Kulturen – auch Uni-/FH-Absolventen können sich gerne bewerben
- Sehr gute Englischsprachkenntnisse sowie eine hohe Affinität zu IT und Digitalisierung
- Hands-on Mentalität, hohes Maß an Eigenverantwortung, Kommunikationsstärke, Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein und Selbstorganisation sorgen für eine proaktive und strukturierte Arbeitsweise

Sprechen Sie uns an! Wir sind für Ihre Fragen da.

Bewerbungen vorzugsweise als PDF per E-Mail an oliver.barkow@ht-group.com | Phone: +49 2991 980-348
 H&T Marsberg GmbH & Co. KG | Am Meilenstein 8-19 | 34431 Marsberg | www.ht-group.com/de/karriere.html



**Lust auf eine Veränderung?
 Machen Sie Karriere bei FALKE.**

www.FALKE.com



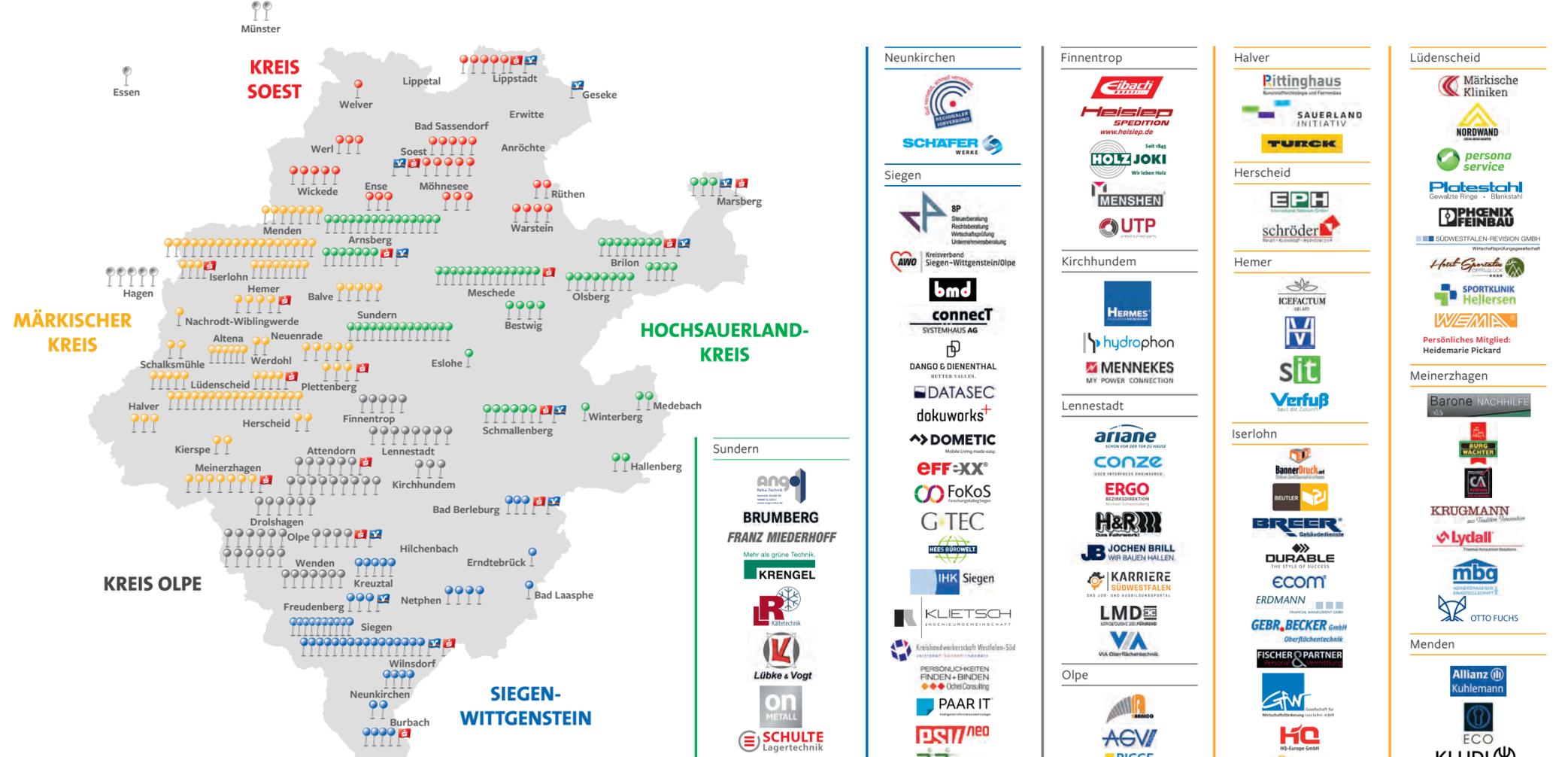
SÜDWESTFALEN

DIE INDUSTRIEREGION NR.1 IN NRW

Knapp 400 Unternehmen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Märkischer Kreis, Hochsauerlandkreis und Kreis Soest machen gemeinsam im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ darauf aufmerksam, welche Kraft in der Region steckt.

Jetzt mitmachen beim Regionalmarketing Südwestfalen: www.jetzt-zusammenstehen.de

KNAPP 400 ATTRAKTIVE ARBEITGEBER AUF EINEN BLICK



Stand: Oktober 2021

Ense

- ahd your business
- EVK
- INOTEC

Lippstadt

- HBPO
- Ferber-Software
- HBS
- HELLA
- SCHROER Präzision GmbH

Möhnesee

- SCHULTE HALLENBERG
- OHRMANN MONTAGETECHNIK
- SCHRÖDER

Rüthen

- Bösha
- CONSTAB

Soest

- ALSO
- Hellweg Manager.de
- HELLWEG-LIPPE
- Ingenieurgesellschaft Patzke Büro für Bauwesen
- KUCHENMEISTER
- Lehde
- MABEG
- PIEL
- RAKO Technik
- LSW
- Warsfeiner

Warstein

- ARECO SPORTS
- infineon
- Mertens & Romeo
- Warsfeiner

Werl

- SCHULTE STRATHAUS
- GEBHARDT STAHL
- möbel turflon

Welver

- Neubauer Automation

Wickede (Ruhr)

- HEKO GROUP
- HILLEBRAND
- HUMPERC
- NIEHAVES
- stadtraum

Arnsberg

- ALS
- BIB
- BRINKSCHULTE MEDIEN
- DALLMER
- DESCH
- becker druck
- HANDWERKSKAMMER SÜDWESTFALEN
- IHK Arnsberg
- innogy
- KOLPING BILDUNGS-CONSULTING
- MULTITEC
- nexoma
- Nass
- SAFA
- tilia
- TRILUX
- wepa
- WESCO
- WESTNETZ
- Wilhelm Hörster

Bestwig

- FORT FUN
- M. BUSCH (MB)
- TOTAL
- vorderwülbecke

Brilon

- ABB
- BMS Industriebau
- BRILONER
- Centrotherm
- Contact-100
- EGGER
- HOPPECKE
- EMW BRILONER MOBELWERKE
- WITTELER - Automobile

Elslohe

- KettenWulf

Hallenberg

- BORBET
- kusch.co

Marsberg

- H&T Battery Components
- H&T PRESSPART
- H&T Tool Design

Medebach

- Centifurs
- Paul Köster

Meschede

- AdW

Meschede

- AXO.MEDIA
- BECHTE
- EKO KRAMER
- HEUEL-SCHAUBERTE IS
- ICK
- ITH-Schraubtechnik
- Wwp

Winterberg

- WINTERBERG

Bad Berleburg

- REGUPOL
- EJOT

Bad Laasphe

- Achatzi

Burbach

- buhl perform
- HERING
- SYSScon

Erndtebrück

- BÄCKER

Freudenberg

- BÄUMER
- ihS handling
- LACHMANN & RINK

Kreuztal

- ACHENBACH BUSCHMÜTTEN
- GEORG
- kay
- Krombacher
- SPEEDICON MENN

Netphen

- AMOVA
- DÖRNBACH ENERGIE
- FLENDER FLUX
- GRAEBENER

Schmallenberg

- FALKE
- EBBINGHOF
- KOMTENZ SCHMIEDE
- Schmallenberg Sauerland
- SCHMIDT
- LenneWerk

Neunkirchen

- SCHAFFER WERKE

Siegen

- AWO
- bmd
- connect
- DANGO & DIENHATH
- DATASEC
- dokuworks
- DOMETIC
- EFF-XX
- FoKoS
- G-TEC
- IHK Siegen
- KLIETSCH
- PAAR IT
- PSM/NEO
- SVB
- UTSCH
- VANDERLANDE
- VdSM
- VETTER
- WALTER SCHNEIDER
- topmagazin

Wilsdorf

- ROTH
- GAYKO
- markenbaumarkt
- stumpf

Attendorn

- aquatherm
- BEULCO
- Elithera
- H&R
- HENGSTEBECK
- KIRCHHOFF AUTOMOTIVE
- NH
- GEDIA
- RAMEL & ESPINOSA
- RÜSCHE
- SODECIA
- stewe
- viega

Drolshagen

- BERGHOFF
- BLICKFANG
- Born
- BLICKFANG
- KRAH GRUPPE
- Rapa

Sundern

- ANG
- BRUMBERG
- FRANZ MIEDERHOFF
- KRENGEL
- R
- Lübke & Vogt
- on METALL
- SCHULTE Lagertechnik
- SCHULTE
- SEVERIN
- SVS
- vielhaber
- Wwp

Winterberg

- WINTERBERG

Bad Berleburg

- REGUPOL
- EJOT

Bad Laasphe

- Achatzi

Burbach

- buhl perform
- HERING
- SYSScon

Erndtebrück

- BÄCKER

Freudenberg

- BÄUMER
- ihS handling
- LACHMANN & RINK

Kreuztal

- ACHENBACH BUSCHMÜTTEN
- GEORG
- kay
- Krombacher
- SPEEDICON MENN

Netphen

- AMOVA
- DÖRNBACH ENERGIE
- FLENDER FLUX
- GRAEBENER

Finnentrop

- Elbach
- Heisep
- HOLZJOKI
- MENSHEN
- UTP

Kirchhundem

- HERMES
- hydrophon
- MENNEKES

LenneStadt

- ariane
- conze
- ERGO
- H&R
- JOBACH BRILL
- KARRIERE SÜDWESTFALEN
- LMD
- VA

Olpe

- AGV
- BIGGE ENERGIE
- Caritasverband Olpe
- DORNBACH
- GFO
- HÄNER & PARTNER
- HELLER EPE & PARTNER
- HAMBL
- HUFNAGEL SERVICE
- KEMPER
- Laning
- Metalbau HUNOLD
- persco
- VA
- werkdigital

Wenden

- ARZTVERBUND
- dypack
- eks
- EMG
- Hoffmann
- Hom & Co. Analytics GmbH
- KABELSCHLEPP

Altena

- ALTEAER BAUGESELLSCHAFT
- Geck
- JUNGKURTH
- Draht
- MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN
- PROVINCIAL

Halver

- Pittinghaus
- SAUERLAND INITIATIV
- TURCK

Herscheid

- EPH
- schröder

Hemer

- ICEFACTUM
- M
- sit
- Verfuß

Iserlohn

- Bannerdruck
- BEUTLER
- BREER
- DUFABLE
- ecom
- ERDMANN
- GEBR. BECKER GmbH
- FISCHER PARTNER

Olpe

- AGV
- BIGGE ENERGIE
- Caritasverband Olpe
- DORNBACH
- GFO
- HÄNER & PARTNER
- HELLER EPE & PARTNER
- HAMBL
- HUFNAGEL SERVICE
- KEMPER
- Laning
- Metalbau HUNOLD
- persco
- VA
- werkdigital

Wenden

- ARZTVERBUND
- dypack
- eks
- EMG
- Hoffmann
- Hom & Co. Analytics GmbH
- KABELSCHLEPP

Altena

- ALTEAER BAUGESELLSCHAFT
- Geck
- JUNGKURTH
- Draht
- MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN
- PROVINCIAL

Lüdenscheid

- Märkische Kliniken
- NORDWAND
- persona service
- Platestahl
- PHENIX FEINBAU
- SPORTKLINIK Hellersen
- WEMMI

Meinerzhagen

- Barone NACHHILFE
- BURG WÄCHTER
- CA
- KRUGMANN
- Lydall
- mbg
- OTTO FUCHS

Menden

- Allianz
- Kuhlemann
- ECO
- KLUDI
- ZEIT
- ROSIER
- Stadwerke Menden

Neuenrade

- B.L. LEVERMANN
- e.holding
- KLONKE
- pdi
- SCHNIEWINDT

Nachrod-Wiblingwerde

- praedata

Plettenberg

- ALTE
- audalis
- FRANGE

Schalksmühle

- JUNG
- RUTENBECK

Werdohl

- ertragswerkstatt
- REMEL

Essen

- KNAUF INTERFER

Hagen

- BasseDruck
- Diakonie Mark-Ruhr
- MOORE STEPHENS
- SIHK

Münster

- LWL
- Westfalen INITIATIVE
- Volksbanken in Südwestfalen
- Sparkasse